

schem Fotomaterial – natürlich mit der Zusage auf Rücksendung – zu versorgen. Historisch ist alles, was sich an der Oberrealschule, dem Realgymnasium und der Martin-Luther-Schule vor dem eigenen Abitur zugetragen hat. Ich wage einmal die Behauptung, dass so unsere Ehemaligen-Zeitung lebendig, unterhaltsam und einzigartig in der Marburger Schullandschaft wird. Dem Dank an **Michael Mette** für seine engagierte, selbstlose und überaus professionelle Arbeit schloss sich die Versammlung mit mehr als höflichem Applaus an.

Erfreulich auch die Mitgliederentwicklung. **312 Mitglieder** zählt die Vereinigung heute. Wir werden nicht nachlassen bei Klassen-/Jahrgangsjubiläen die uns angezeigt werden, um neue Mitglieder zu werben. Als zunehmend hilfreich und werbewirksam erweist sich unsere Datenbank mit mehr als 3.700 Datensätzen, auf die Organisatoren von Klassen- und Jahrgangstreffen zurückgreifen können. Unter anderen steht dieses Jahr das 40. Abitur-Jubiläum „meines“ Abi-Jahrgangs 1961 an. Wir werden das im September gebührend zu feiern wissen.

Weniger erfreulich die Zahlungsmoral allzu vieler Mitglieder. 2.700 DM an Mitgliedsbeiträgen stehen zur Zeit offen. Meistens ist wohl Vergesslichkeit daran schuld. In einigen Fällen aber auch dumpfe, unartikulierte Verweigerung. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand beauftragt, eklatante Fälle zu prüfen, schriftlich anzumahnen, dann die Lieferung der Zeitung einzustellen und endlich den Ausschluss zu beantragen. Wir fühlen uns nicht wohl bei solchen Überlegungen, aber irgendwann beginnt Rücksichtnahme der Gemeinschaft abträglich zu werden.

Versöhnlich wiederum stimmte der Rückblick auf Gemeinschaftserlebnisse wie die Burgwald-Wanderung am 18.06.00, die Rheingau-Fahrt am 21.10.00 und das Weihnachtsbaumschlagen am 16.12.00. Das ermuntert zu ähnlichen Unternehmungen im vor uns liegenden Jahr.

Seinen Rechenschaftsbericht als Kassenwart trug **Wilfried Dörr** gewohnt schnörkellos und nachvollziehbar vor:

Gesamteinnahmen	9.569,22 DM
Gesamtausgaben	5.188,50 DM
Bestand 01.01.00	5.415,48 DM
Bestand 31.12.00	9.796,20 DM

Die beiden Kassenprüfer, **Matthias Stübiger** und **Florian Bubla**, bescheinigten dem Kassenwart eine ordentliche und verantwortungsvolle Kassenführung, die zu keinerlei Beanstandung Anlass gab. Einstimmig

erteilte die Mitgliederversammlung dem Kassenwart Entlastung. Ich dankte **Wilfried Dörr** im Namen aller Mitglieder für seine gewissenhafte Arbeit über viele Jahre zum Wohle der Vereinigung.

Danach wurde dem Vorstand insgesamt von der Mitgliederversammlung Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen und Entlastung erteilt.

Hermann Holzfuß übernahm die Aufgabe des Wahlleiters für die Wahl eines neuen Vorstandes. Das satzungsgemäße Ritual brachte keine Überraschungen. Vorgeschlagen und gewählt wurden:

Jörg Grunwaldt als Vorsitzender, **Michael Mette** als Schriftführer, **Wilfried Dörr** als Kassenwart.



Der alte „neue“ Vorstand. Von links nach rechts: Michael Mette, Jörg Grunwaldt und Wilfried Dörr. Foto: Scherer

Als Beisitzer wurden gewählt und damit bestätigt:

- **Hans Paul Mardorf**,
- **Rolf Zuppelli**, zugleich Verbindungslehrer zur Schule,
- **Tina Scherer** und
- **Jenny Stilgebauer**.

Damit setzt der Vorstand in bewährter Zusammensetzung seine Arbeit fort. Erfreulich, dass Hans Paul Mardorf als Vertreter der älteren Generation sich trotz seiner 80 Jahre noch einmal zur Verfügung stellte. Offenbar macht ihm die Zusammenarbeit im Vorstand Spaß. Der neue/alte Vorstand bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und betrachtet es als Herausforderung und Verpflichtung.

Als Kassenprüfer wiedergewählt wurde **Matthias Stübiger**. Gemäß Satzung musste ein zweiter neuer Kassenprüfer gefunden werden. Einstimmig wurde **Hermann Holzfuß** gewählt.

Der obligatorische **TOP „Verschiedenes“** verkam nach dem langwierigen Procedere durchaus nicht zu einer Alibiveranstaltung, sondern verbreitete Aufbruchstimmung. Zunächst wurden einige Projekte konkretisiert:

Am **19.05.01** wird eine **Maiwanderung** durchgeführt. Sie soll um

11.00 Uhr am Botanischen Garten auf den Lahnbergen starten. Zunächst geht es quer durch diesen blühenden Garten Eden, dann über Sonnenblick zum Schröcker Brunnen. Dort eine Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack. Weiter geht's über Moischt-Hahnerheide zum Hof Capelle, dort wo Konrad von Marburg erschlagen wurde. Nach dessen Geschichte hinauf zum Frauenberg. Bei Seebode lassen wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. **Gegen 17.00 Uhr** wird der Rücktransport nach Marburg organisiert. Eine Teilnehmermeldung ist nicht erforderlich, dafür aber zahlreiches Erscheinen. Für Fragen ist die Hotline **06421-34978** geschaltet.

Am **20.10.01** gehen die Ehemaligen wieder **auf Fahrt**. Ziele werden Hannoversch Münden, der Reinhardswald mit Saba-Burg sein. Der Ausklang ist auf der Rückfahrt in der „Knallhütte“ vorgesehen. Einzelheiten folgen in der Ehemaligen-Zeitung 3/2001.



Beim „Absacker“ in der „Pinte“ beschäftigte man sich intensiv mit gemeinsamen Erinnerungen. Im Hintergrund die etwas „Betagteren“, vorne die „jüngeren Semester“. Foto: Mette

Das **Weihnachtsbaumschlagen** wird wunschgemäß auf den **22.12.01** terminiert. Der Baum soll ganz frisch duften.

Am **19.01.02** steigt in Zuppellis Heimkino ein Kultfilmabend. Feuerzangenbowle nicht ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber:

Vereinigung ehemaliger Realgymnasialen, Oberrealschüler und Martin-Luther-Schüler, vertreten durch ihren Vorsitzenden Jörg Grunwaldt, Stadtwaldstr. 22, 35037 Marburg, Tel. (06421) 34978, Fax (06421) 36626.

Chefredaktion und Gestaltung:

C. Michael Mette, Henstedt-Ulzburg

Redaktion:

Patricia Piringer (Abi 1996),
E-Mail: ppiringer@uni.de

Hier hätten wir gerne noch ein paar Mitstreiter – wer Interesse oder auch Themen hat, nehme bitte Kontakt mit der Redaktion auf!

Redaktionsanschrift:

C. Michael Mette, Gräfingsberg 36,
24558 Henstedt-Ulzburg, Tel. (04193)
89 25 80, Fax 89 25 81, E-Mail:
ehemalige@mls-marburg.de

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, oder jegliche Form der Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber.

Bankverbindung:

Ehemaligen-Vereinigung MLS,
Sparkasse Marburg-Biedenkopf,
BLZ 533 500 00, Kto. 1014095337

Last but not not least wurde eine Unterstützung des **HoBo-Projekts** (Hochschul- und Berufsorientierung) der Martin-Luther-Schule durch die Ehemaligen-Vereinigung diskutiert. Die Studien- und Berufspalette unserer Mitglieder ist beachtlich und kann mit Kompetenz und Manpower hilfreich für die Oberstufenschüler eingebracht werden. Vorschläge hierzu werden zwischen Ehemaligen-Vereinigung und den Projekt-Verantwortlichen noch ausgearbeitet.

Der Abend klang harmonisch aus mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Absacker in der Kellertbar.

Ihr/ Euer

Jörg Grunwaldt

Jörg Grunwaldt, Vorsitzender

KLASSENTREFFEN

Endlich haben wir's geschafft: Zuwachs in der Redaktion ist eingetroffen! **Patricia Piringer**, Abijahrgang 1996, hat sich bereit erklärt, zukünftig den Kontakt zu den jüngeren Semestern, die unsere Schule genießen durften/mußten, zu halten.

Daß wir mit Patricia einen wirklich guten Griff getan haben, dokumentiert schon ihr erster Beitrag über ein Klassentreffen ihres Jahrgangs.

Damit läßt sie's aber noch lange nicht bewenden. Interviews und Erfahrungsberichte hat sie angekündigt und ich denke, wir alle sollten uns freuen, sie gewonnen zu haben.

Weiter so, Patricia!
C. Michael Mette

Abi '96 – und zu Weihnachten 2000 wieder getroffen.

Nach dem Abi flog die Zeit. Wir verstreuten uns in alle Windrichtungen. Jeder ging früher oder später seine eigenen Wege und schnell schrumpfte der Freundeskreis auf eine Handvoll zurück. Nicht weil man sich nicht verstand, oder man sich nicht mochte, sondern weil das der normale Lauf der Dinge ist. Außerdem macht es auch nichts, denn dafür gibt es ja auch die Abi-Treffen.

Die Nachricht zu diesem Abi-Treffen erreichte uns per e-mail. Termin sollte der zweiten Weihnachtsfeiertag sein. Treffpunkt war das Café News in Marburg. Man wählte diese Zeit und diesen Ort, da man davon ausgehen kann, daß es die meisten zu Weihnachten wieder nach Hause zieht. Wie viele andere war ich überrascht und freute mich auf diese besondere Weihnachtsfeier. Wie aufregend alle mal wiederzusehen. Wer würde kommen, wie sehen sie aus?

Zu Dritt fuhren wir in die Stadt und trafen fast als erste ein. Zunächst kamen die klassischen Fragen wie: Was machst du jetzt, wo wohnst Du, bist du mal wieder in Marburg, zu wem hast Du Kontakt? Dann steigerte sich das Ganze zu kleinen gemeinsamen Geschichten, die man

erlebt hat. Manchmal war man erstaunt, sich vor ein paar Jahren so nah gewesen zu sein und nun gar nichts mehr gemeinsam zu haben, bis auf die kleinen Anekdoten. Zusammen lachen, das konnten wir.

Rasch füllte sich die Runde am Tisch, daß wir schon nach ca. 30 Minuten umbauen mußten und dann doch noch mehr Platz benötigten. Es war wirklich unglaublich wie viele Leute kamen. Beim Eintreten mancher mußte man zweimal hinsehen - ist er es wirklich? Und bei anderen dachte man die Zeit sei spurlos an ihnen vorüber gezogen - immer noch ganz die alten! Die schönste Erfahrung für mich war, daß ich mit manchen da anknüpfen konnte, als hätten wir uns nie aus den Augen verloren.

Bald war der Raum erfüllt von unserer beherrschenden Runde. Es bildeten sich Gruppen, die sich aber hin und wieder auflockerten und neu formierten. Jeder war interessiert an den Neuigkeiten des anderen. Viele gute Nachrichten, wenn man der guten Stimmung trauen durfte. Lautes Lachen, Sprüche, Zurufe, es erinnerte mich fast wie an die große Pause vor dem Schulgebäude.

Als ich ging kamen immer noch andere. Wie lange sie gefeiert haben weiß ich nicht, aber daß dieses Treffen gelungen war, daran besteht kein Zweifel!

Bis später, Grüße von Patricia

Foto: Piringer

Patricia Piringer vor dem „Café News“, wo ihr Abitreffen stattfand.

Goldenes Abitur der Ola von 1951

Das folgende Foto wurde von Tina Scherer, Beisitzerin im Vorstand des Ehemaligenvereins, beim Empfang der Goldenen Abiturienten am 10.03.01 in der Schule geschossen. Weiter unten folgen dann noch ein paar Ergänzungen, die per E-Mail von Prof. Dr. Hartmann Ruppel geschickt wurden.

Hintere Reihe von links nach rechts: Karlheinz Schade, Dr. Paul Koch, Dr. Hartmann Ruppel, Berlin, vom 20.03.2001:

E-Mail von Prof. Dr. Hartmann Ruppel, Berlin, vom 20.03.2001:

Die aktiven Absolventen des Jahrgangs 51 sind bis auf 3 beruflich nicht nur in fast allen Teilen des Landes (BW, HE, NRW, BLN) sondern auch im Ausland (F, USA) tätig gewesen. Weit mehr als die Hälfte sind in der Wirtschaft sowie in Lehrberufen inkl. der wissenschaftlichen Forschung tätig gewesen.

Bei ersteren standen sogar große Produktionsbetriebe im Vordergrund, in denen diese nach einem Studium der Ingenieur- bzw. Naturwissenschaften leitende Angestellte ja sogar Betriebsleiter waren. Hier sind bekannte Namen wie BASF, Leitz, Hella, SIG-LA und auch der TELEKOM-Vorläufer bei der BP zu nennen. Einer der Absolventen hat sogar ein Zweigwerk der BASF in der Normandie/F geleitet.

Bei den letztgenannten Lehrberufen finden sich alle Sparten vom Berufsschul- (auch hier Technik!) über Gymnasial- bis hin zum Hochschullehrer. Auch ein Pfarrer fand sich dabei (um auch die geistig-geistliche Seite zu vertreten).

Die Professoren haben nicht nur an den Universitäten gelehrt und geforscht sondern sind zum Teil auch in staatlichen Großforschungsanlagen wie den NIH, Bethesda (Nationalen Gesundheitsinstituten der USA) oder der KFA, Jülich (staatl. Kernforschungsanlage in NRW) tätig gewesen.

In den Verwaltungs- und Dienstleistungsberufen haben die Absolventen auch hohe bis höchste Positionen bekleidet: Man findet neben einem Arzt einen Regierungspräsidenten, Landgerichtsdirektor, Staatsbauamtsleiter etc.

Goldenes Abitur der Olb von 1951

Brief von Karl Becht an Hans Paul Mardorf (Beisitzer im Vorstand des Ehemaligenvereins):

Vordere Reihe von links nach rechts: Hans Herzog, Hans Steinmeyer, Hans-Adolf Massengeil, Erhard Giesler, hintere Reihe: Günther Dersch, Direktor Müller, Karl Becht, Karl Lingelbach, Wolfgang Bluhm
Foto: Becht

Lieber Herr Mardorf!

Wie versprochen schicke ich Ihnen das Bild der am 3. März 2001 anwesenden 50-jährigen Abiturienten der ehemaligen Oberprima b.

Das sind 8 von 15 noch lebenden Klassenkameraden. Von den 15 haben 2 nicht mit uns Abitur gemacht. Dazu gehört auch Erhard Giesler, der wegen Wegzug zur gleichen Zeit an einer anderen Schule Abitur machte.

Hans Herzog ist seit der Oberprima unser Klassensprecher und wird es auch bleiben. Er hat vor über 10 Jahren dafür

gesorgt, dass die Adressen wieder gefunden wurden. Seit dieser Zeit lädt er zum jährlichen Klassentreffen am ersten Samstag im Monat März in Marburg ein. Eingeladen sind auch immer unsere Frauen. Das hat sich sehr bewährt, da sonst oft nur die bekannten „Weißt du noch“-Gespräche geführt werden. Auf dem Bild, was am gleichen „Tatort“ wie vor 50 Jahren aufgenommen wurde, sind allerdings nur die „Täter“.

Mit freundlichem Gruß und Dank für Ihre Mühe

Karl Becht

NEUE MITGLIEDER

Etling, Jürgen (Abi 1966) • Goethestr. 20 • 35083 Wetter

Holzfuß, Kalle Willem (Abi 2001) • Gustav-Freytag-Str. 9 • 35039 Marburg

Schade, Dipl. Ing. Karlheinz (Abi 1951) • Georg-Voigt-Str. 63 • 35039 Marburg

Erfasster Zeitraum: 29.01. - 30.04.2001

Leserbriefe

Das ausführliche Schreiben von Herbert Gassen, welches ich in der letzten Ausgabe veröffentlicht hatte, bekam Antwort per E-Mail. Das Schreiben von Klaus Henckel (Abi 1950) eröffnet diesmal unsere Leserbriefe, die von Ausgabe zu Ausgabe an Zahl zunehmen.

Bei den beiden anderen E-Mails handelt es sich um Aufrufe zum Mitmachen. Im Zusammenhang mit ihnen sollten sich möglichst viele, die glauben etwas dazu zu sagen zu haben, zu Wort melden. Insbesondere mit dem Thema HoBo (Hochschul- und Berufsorientierung) wollen sich die Ehemaligen in Zukunft mehr beschäftigen.

Also greift zur Feder (oder gerne auch Tastatur) und überschwemmt uns mit Meinungen dazu! Die E-Mail Adresse lautet:

ehemalige@mls-marburg.de
C. Michael Mette

From: HENCKEL1K@aol.com
Date: Thu, 19 Apr 2001 08:31:42 EDT
Subject: Klassenfotos-Lehrerportraits
To: ehemalige@mls-marburg.de

Lieber Herr Mette,
ich war sehr überrascht, als mir kürzlich ein Klassenkamerad - nahe wohnend, wir besuchen uns hin und wieder, ein **treuer** „Ehemaliger“ als ich - Ihre Ehemaligen Zeitung 1/2001 unter die Nase hielt: kennst du die noch? Lehrerportraits: der Bömmel, der Schlips, Henner Laubach und Schultz! Na klar, kannte ich die noch!

Und zwar ganz besonders gut, denn fünf der Fotos stammten aus meinem Fotoapparat und meiner Dunkelkammer! Zur Verbesserung meines Taschengeldes mißbrauchte ich damals naiv und ohne Beklemmungen das Recht unserer Lehrer auf ihr Bildnis und verscherbelte es unter den Klassenkameraden.

Herbert Gassen hatte - ihm sei Dank dafür! - die gute Idee, nach einem halben Jahrhundert seine Bilder aus der bewegten Zeit damals mal wieder einem größeren Kreis zu zeigen.

Und dieser Idee verdanke ich, endlich mal das einzige Foto gesehen zu haben, das von unserer Abiturgruppe im Frühjahr 1950 meines Wissens gemacht wurde. Wenn ich nicht sehr irre, hat es entweder Studienrat Hermann oder Stud. Ass. Dr. Schultz unten am Biegenufer nach der Abiturentlassung aufgenommen. Das angegebene Datum allerdings erscheint mir nicht richtig zu sein: auf meinem „Zeugnis der Reife“ ist das Datum vom 10.3.1950 angegeben. Das müßte der Tag gewesen sein.

Erinnerungen, fast versunken, wurden mit den erwähnten Namen und dem Bild wieder wach. Danke!

Darf ich die Bitte äußern, daß Sie mir 2 (unbescheidenerweise: zwei) Hefte dieser Ausgabe schicken. Ich will gern die Kosten dafür tragen, die Sie mir nennen. Eins für mich wegen des Abifotos. Das zweite würde ich gern an meinen Klassenkameraden und engen Freund weitergeben, der sehr krank liegt. Er würde sich sicher darüber freuen.

Mit herzlichem Gruß
Klaus Henckel

Date: Sat, 31 Mar 2001 13:13:34 -0800
From: korfluer@t-online.de (F. Korfluer)
To: michael.mette@mls-ehemalige.de
Subject: MLS-Ehemaligen-Verein

Offener Brief an den Vorstand des MLS-Ehemaligenvereins und Herrn Müller, zur Weitersendung durch Michael Mette.

Lieber Michael,
sehr geehrte Damen und Herren,
leider bin ich bei der MV nicht von Anfang an dabei gewesen, deshalb liegen mir nicht alle Infos vor. Deshalb schon jetzt sorry, wenn ich etwas gesagtes wieder aufkoche.

Zunächst einmal hat mich der Bericht von Michael Mette gefreut, das ja dann in mein Votum und meinen Bericht über die Kooperation mit dem Verein Deutscher Ingenieure mündete. Ich halte es nämlich für ausgesprochen notwendig, daß sich eine Schule mit einem eindeutigen Profil gegenüber anderen Schulen abgrenzt und sich damit einen eindeutigen Platz in der Schullandschaft des Umlandes gibt. Für mich ist die Kooperation mit dem VDI hier nur eine einzelne Maßnahme.

Wenn ich weiterdenke, frage ich nach den Konzepten, die dahinterstehen:

- ein Profilierungs-Konzept der Schule selbst und
- ein Unterstützungskonzept des Ehemaligenvereins für die MLS.

Ich meine, daß es die vornehmste Pflicht der Ehemaligen ist, ihrer Schule genau in dieser Richtung alle Unterstützung angedeihen zu lassen und alle ganz sicher reichlich vorhandenen Verbindungen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu nutzen, um der MLS und der nächsten Generation von Schülern Vorteile zu bieten.

Klare, gelebte Ziele des Ehemaligenvereins locken auch Mitglieder, denn sie geben der Aktivität eine Richtung. Das Freizeitangebot des Vereins sollte die Belohnung für die Mühen der Mitglieder sein.

Ziele wollen nicht nur angestrebt sein, sondern auch heute gelebt sein:

- Was tun für mehr naturwissenschaftliche Leistungskurse (Hermann Holzfuß kann mehr dazu sagen)
- Was tun für mehr Platz in der Schule bzw. der Nähe der Schule. Platz ist eines der Hauptprobleme der Schule (Ketzerisch gedacht und gesagt: Was soll das, daß in idealer Lage neben der MLS eine EAM existiert, die gleichzeitig in Gisselberg ein Bürogebäude schließt? Wer weiß mehr? Was kann man tun?)

Als erste Maßnahme meine ich, sollte der Ehemaligenverein zu diesen Themen in ein Gespräch mit Herrn Müller eintreten und ihm eine kritisch-kraftvolle Unterstützung eines bei ihm sicher vorhandenen Konzepts sein.

Soweit für heute
Friedemann Korflür
Friedrich-Naumann-Str. 3, 35037 Marburg
Tel. 06421/21161 oder 0171/7706359

From: HERHOL@t-online.de (herhol)
To: ehemalige@mls-marburg.de
Subject: Was will die Vereinigung?
Date: Fri, 30 Mar 2001 13:15:09 +0200

Hallo, Michael,
ich bin gestern Abend auf einem Elternabend für die Jahrgangsstufe 11 gewesen. Es ging dabei um die Dinge, die im Hinblick auf die Stufe 12 + 13 auf die Kinder und vielleicht auch die Eltern zukommen.

Ein Thema, das am Rande besprochen wurde, war die Raumsituation an der Schule. Die räumlichen Gegebenheiten sind dermaßen eingeschränkt, daß den Schülern in den Zeiten zwischen einzelnen Kursen, die z. T. erheblich sind, kaum Möglichkeiten geboten werden können, sich zum Lernen zurückzuziehen. Daneben schwebt wohl auch das Damoklesschwert über der Schule, daß die heute in der EvB genutzten Räumlichkeiten mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen.

In dieser Situation sehe ich es als eine wichtige Aufgabe der Ehemaligen an, Lobbyarbeit für die Schule für die Verbesserung der Situation zu betreiben. Den Schülern müssen Möglichkeiten geboten werden, sich während des Tages zum Lernen in der Schule, zumindest aber in Schulnähe, zurückzuziehen. Es muß auf den Schulträger in dieser Hinsicht massiv eingewirkt werden. Ich persönlich finde es jammerschade, daß ich erst nach unserer Wahl von diesem Zustand erfahren habe. Es wäre mir sonst ein Spaß gewesen, jeden Samstag auf dem Marktplatz unseren Bürgermeister und den OB auf dieses Thema anzusprechen.

Möglichkeiten könnte es vielleicht in der EAM, in Räumen der Stadthalle (nutzt das Theater eigentlich noch Räume?) geben.

Für mich hat sich aus dieser Situation die Konsequenz ergeben, daß ich versuchen werden, mich mit dem neuen Schuljahr und dem Eintritt des nächsten Holzfuß in die MLS in die Elternarbeit einzubringen.

Dieses Thema und die daraus sich ergebenden Aufgaben sollten wird m. E. am nächsten Stammtisch einmal ausführlich diskutieren.

Wie siehst Du die Sache?

Grüße aus Marburg

Hermann Holzfuß

(wie Du sehen kannst, bereit mich einzubringen)

35 Jahre Abi

Per E-Mail kam von **Rolf Radke** aus Münster am 30.03.2001 folgender Bericht über das Klassentreffen der Olm:

Am **24. 03. 2001** war es wieder soweit. Um 19.30 Uhr trafen wir, die Abiturienten der Olm von Ostern 1966, uns in der „Sonne“ am Marktplatz. Seit 1976 findet dieses Treffen regelmäßig alle fünf Jahre statt, mal mit mehr, mal mit weniger Beteiligung. Diesmal waren wir fast komplett! Von 15 möglichen Teilnehmern waren immerhin 13 (!) erschienen. 10 hatten ihre Ehefrau mitgebracht, was bei unseren Treffen schon immer üblich war. So

Fotos: Reinhard Kohler



kennen sich alle untereinander und sind per „Du“.

Ein größerer Teil hatte sich bereits vormittags zum Frühschoppen getroffen, eine Tradition noch aus unserer Schul- und später Bw- und Studenzeit. Abends hatten wir dann das ehemalige „Büro“ im I. Stock für uns reservieren lassen. Es dauerte keine halbe Stunde, dann war die Runde komplett.

Bei manchem Klassenkamerad, vor allem wenn man ihn schon 10 Jahre nicht mehr gesehen hatte, weil er das letzte Treffen versäumte, fragte man sich im ersten Moment: Was will denn dieser alte Mann hier? Gehört er etwa auch zu uns? Aber letztendlich haben wir uns natürlich alle wiedererkannt. Wesentlich trugen

TERMINE

Freitag, den 18.05.01

19.00 h: **MLS-Stammtisch**
Restaurant „Pinte“ im Keller des
SORAT-Hotels, Pilgrimstein 29,
35037 Marburg, Tel. (06421) 918-0.

Samstag, den 19.05.01

11.00 h: **Maiwanderung**
Start am Botanischen Garten in den
Lahnbergen, Wanderung über Sonnen-
blick zum Schröcker Brunnen, Hof
Capelle bis zum Frauenberg. Kaffee
und Kuchen bei Seebode, 17.00 h
Rücktransport.

Freitag, den 15.06.01

19.00 h: **MLS-Stammtisch**
Restaurant „Pinte“ im Keller des
SORAT-Hotels, Pilgrimstein 29,
35037 Marburg, Tel. (06421) 918-0.

Samstag, den 20.10.01

Herbstfahrt 2001

Nach Honnoversch Münden, Reinhardswald und Saba-Burg, Ausklang auf der Rückfahrt in der „Knallhütte“.



dazu unsere Frauen bei, die, wenn schon nicht jünger werdend, doch besser dem Zahn der Zeit Paroli bieten als wir Männer.

Erst gegen 01.30 Uhr am Sonntag Morgen, als uns der Wirt den Bierhahn zudrehte, dachten die ersten an den Heimweg, nicht ohne jedoch bereits jetzt den Termin fürs nächste Treffen am 25. 03. 2006 (dann vielleicht bereits ohne Sperrstunde!) im Kopf zu haben!

Helmut Frenzl hat versprochen, sich wieder um die Reservierung zu kümmern und ich werde wieder rechtzeitig die Einladungen verschicken und die Zusagen registrieren.

Rolf R. Radke, Münster